

SG Essen-Schönebeck I. – Teutonia Überrauch I. 4:0 (2:0)

Aufstellung: Ptach – Bentaleb – Zilian – Dusy - Peltzer – Franke (Kaplan) – Seidel - Weber (Katschinski) - Krause - Küper (Parsch) – Richter (Fleischer)

Tore: Krause, Richter, Franke, Fleischer

Unterhalb der Woche konnte sich die SGS im Pokalviertelfinale mit 3:1 gegen den Liga-Konkurrenten FSV Kettwig durchsetzen. Damit sicherte sich das Ripke / Busse / Holzmann-Team gleichzeitig auch das Ticket für den Niederrheinpokal 2020/2021, wo dann auch eine Partie gegen Top-Teams wie Rot-Weiss Essen oder KFC Uerdingen möglich ist. Ein toller Erfolg für Verein und die Mannschaft! Im Pokal-Halbfinale wird das Team dann aber zunächst im kommenden März auf den Landesligisten ESC Rellinghausen treffen.

Nach Pokaleuphorie stand nun aber der „Liga-Alltag“ an. Im elften Saisonspiel wartete mit Teutonia Überrauch das vermeintliche „Team der Stunde“ (3 Siege aus den letzten 3 Partien mit insgesamt 20 erzielten Toren) auf die SGS. Dennoch wollte das Team von Beginn an keinen Zweifel daran lassen, dass die 3 Punkte an der Ardelhütte bleiben. Dies sollte insgesamt auch souverän gelingen. Von Spielbeginn an hatte die SGS die Spielkontrolle in der eigenen Hand. Die Gäste aus dem Essener Süden standen tief und agierten ihrerseits mit vielen langen Bällen. Ein Kombinationsspiel über mehrere Stationen zeigten die Gäste nur selten. Bereits früh kam Schönebeck zu den ersten Torchancen – leider wurden diese recht fahrlässig liegen gelassen. Es dauerte bis zur 36. Spielminute bis Niko Krause die SGS das erste Mal jubeln ließ. Einen langgespielten Ball spitzelte er am herauseilenden Teutonia-Keeper ins Tor zur 1:0-Führung. Danach kamen die Gäste zur einzigen Torchance in der ersten Halbzeit, doch Marcel Ptach war im SGS-Tor gewohnt souverän auf seinem Posten. Kurz vor der Halbzeitpause startete die SGS dann auch noch einen schnellen Angriff über die rechte Außenbahn und ein TTÜ-Verteidiger konnte die Hereingabe nur mit einem Handspiel verhindern, so dass der Schiedsrichter auf Elfmeter für Schönebeck entschied. David Richter ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und netzte zum 2:0-Pausenstand ein.

Mit dieser Führung ging die SGS recht beruhigt in die Halbzeitpause. Für die zweite Halbzeit galt es die Konzentration hochzuhalten und weiterhin wenige Offensivaktionen der Gäste zu zulassen. Dies sollte gelingen und die schnelle TTÜ-Offensive kam kaum zur Entfaltung. Es dauerte allerdings bis zur Schlussphase bis die SGS die Partie endgültig entschied. Per Doppelschlag in der 82./83. Spielminute wurde durch Tore von Tim Franke (per Kopf) und Lars Fleischer der 4:0-Endstand hergestellt. Dabei bewies in der Schlussphase auch Außenverteidiger Yassine Bentaleb bei mehreren offensiven Vorstößen sein Potenzial und behauptete sich jeweils gegen 2-3 TTÜ-Verteidiger.